

Aus Kreis und Gau

Höchste Leistung der neuen Arbeitsstätte Zeitbedingte Aufgaben der Berufswalter

Durch das gewaltige Aufgebot unseres Volkes sind Um-
besetzungen großen Stiles erforderlich geworden. Sie dür-
fen aber keinen Leerlauf hervorrufen, sowohl im Interesse
des Volkes als auch dem jedes einzelnen; denn die deutsche
Frau, die in den Betrieb einrückt, um den neuen Arbeitsplatz
zu besetzen, bringt damit ein Opfer an Zeit, die ihr für ihren
Haushalt verlorengeht und keinesfalls verschwendet werden
darf. Zeit ist im Augenblick Vermögen, Macht, Chance. Sie
muß bis zum äußersten genützt werden.

Um diese Bereitwilligkeit zum notwendigen Erfolg zu
führen, ist es die Aufgabe der Berufswalter der V.M., im
Berein mit den Betriebsführern der betriebsfremden Frau
eine Beschäftigung zu geben bei der sie von ihren Eigen-
schaften und Neigungen unterstützt wird. Eine Überprüfung
der Eignung für bestimmte Arbeitsvorgänge erscheint im
übrigen auch für betriebsfahrene Frauen ratsam, um sie
nach Freiverden neuer Arbeitsplätze besser verwenden zu
können.

Durch den Entzug von Männern ist der deutschen Frau
die Möglichkeit zu technischem Aufstieg gegeben. Ihre Ver-
währungsprobe hat sie auf diesem Gebiet in vielen Einzel-
fällen bereits abgelegt. Zahlreiche weitere Stellen sind jedoch
neu zu besetzen, wobei die Großbetriebe den Kleinbetrieben
durch Bestellung von Auszubildenden für weibliche Un-
terführer behilflich sein werden. Zur Deckung des großen
Bedarfs haben die Berufswalter alle Frauen feitzustellen,
welche die fachlichen, charakterlichen und führungsmäßigen
Voraussetzungen als Unterführerinnen besitzen.

Zur Unterstützung des Ausbildungsganges hat die
Deutsche Arbeitsfront im Gau Sachsen in Verbindung
mit der Gauwirtschaftskammer eine Arbeitsunterlage ge-
schaffen, die sich außerordentlich gut bewährt und für alle
anderen deutschen Gauen übernommen worden ist. Sie enthält
für die Eisen- und Metallbetriebe wertvolle Anregungen
zur Durchführung von Grund- und Speziallehrgängen für
Frauen. Daraufhin sind angeregt durch die V.M. und die
Betriebe, in zahlreichen Kreisen Anlerngemeinschaften ent-
standen, die sich mit der Schulung von Anlernern und Aus-
zubildenden beschäftigen. Für diese Aufgabe eignen sich Frauen
mit einer gewissen pädagogischen Befähigung ebenfalls.

Die Förderung der Kriegsverehrten und ihre Heran-
führung an den neuen Arbeitsplatz rundet das Bild der ge-
genwärtigen Aufgaben der Berufswalter ab. Ihre Parole
lautet: „Leistungssteigerung!“

Meißenau. Fahrradb Diebstahl. In der Nacht zum Don-
nerstag wurde aus dem Grundstück der Frau Sieder ein fast neues
Damenfahrad Marke Phänomen Nr. 412 716, verchromt, mit Dyna-
mobelichtung, gestohlen. Die Geschädigte hat eine Belohnung bei
Wiedererlangung in Aussicht gestellt. Vor Ankauf wird gewarnt.
Mittelungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, und zur
Ergründung des Täters führen könnten, erbittet der Gendarmerieposten
in Meißenau.

Lomnitz. Schadenfeuer. Bei einem Wirtschaftsbesitzer in
Lomnitz brach in der Nacht zum Freitag gegen 1.30 Uhr auf einem
Streuhaufen ein Brand aus. Durch die sofort einsetzende Bekämpfung
durch die Einwohner und die Ortsfeuerwehr konnte ein Uebergreifen des
Brandes auf das Wohn- und Stallgebäude verhindert werden. Die
Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt.

Für die zahlreichen Glück-
wünsche u. Geschenke anlässlich
unserer Vermählung sagen wir
hierdurch im Namen beider El-
tern unseren herzlichsten Dank.
**Walter Kretschel u. Frau
Herta geb. Kotsch, Friedersdorf**

Im Namen beider Eltern ge-
ben ihre Vermählung bekannt
**Karl-Heinz Menge Obgr.
in e. Panzer-Jäger-Kompanie,
Gretel Menge geb. Frenz,**
Jarotschin (Warthegeau)/Pulsnitz
Albertstr. 5, 8. Oktober 1944.

Für die zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen u. Geschenke
anlässlich unseres Silberhochzeit
sagen wir allen unseren herz-
lichsten Dank. **Richard Schu-
ster und Frau Ohorn Nr. 21.**

Dank. Wir danken
herzlich allen, die
uns beim Heldentod
m. lieben Mannes, Sohnes,
Bruders u. Schwiegersoh-
nes, des San.-Obgr. **Kurt
Luft** durch viele Beweise
ihre innige Teilnahme be-
kundeten. In stiller Trauer
Liesbeth Luft geb. Kai-
ser u. alle Angehörigen.
Pulsnitz, Oktober 1944.

**O Schicksal, wie
bist du so hart!**
Ganz plötzlich und
unerwartet erhielten wir
die traurige Nachricht, daß
mein lieber Gatte, mein
lieber, guter Vater, lieber
Sohn, Schwiegersohn, Bru-
der, Schwager, Onkel und
Neffe, der Stabsgefreite
Otto Schöne
geb. 8. 4. 14 gef. 15. 8. 44
den Heldentod im Westen
sand. Er folgte seinem
lieben im Osten gefallenen
Bruder Walter nach 3 1/2
Wochen. In stiller Trauer
seiner liebe Gattin **Elfriede
Schöne** geb. Lauer und
Töchterchen **Edith**, seine
lieben Eltern, Schwieger-
mutter, Geschwister u. alle
Angehörigen.
Pulsnitz, Kamenz u. i. Felde

Wagerräume für hochwertige
Einzelgüter gesucht. Vermitt-
ler erwünscht. Angebote unter
Fr. 31623 an Wla, Berlin W 85.

**Loose der Deutschen Reichslot-
terie** Ziehung 1. Kl. am 13.
und 14. Oktober 1944 empfiehlt
Gredwig, Fernruf 589.

Amtlicher Teil

Speisekartoffeln

1. Für die 1. bis 4. Woche der 68. Zuteilungsperiode (16. 10.
bis 12. 11. 1944) sind auf die Wochenabschnitte I bis IV des Kar-
toffelbezugsausweises sowie auf die Kartoffelabschnitte I bis IV der
Wochenkarten W 68 je 3 Kilogramm (6 Pfund) Speisekartoffeln ab-
zugeben.

2. Soweit der Kleinverteiler (Einzelhändler) seine Kundschaft
für die 67. Zuteilungsperiode mit Speisekartoffeln versorgt hat, kann
er bereits jetzt bei Vorhandensein der notwendigen Beweise die Kar-
toffeln für den 68. Versorgungszeitraum gegen Abtrennung der in Ziffer
1 dieser Bekanntmachung genannten Abschnitte ausliefern.

3. Die Verbraucher werden aufgefordert, die Kartoffeln umgehend
zu beziehen, sobald der Kleinverteiler die Ware besitzt. Mit den zur
geteilten Mengen muß bis zum 12. November 1944 gereicht werden.

4. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen
bestraft.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Wl. B
am 6. Oktober 1944

Schluss des amtlichen Teils

Dich ruft die Waffen-SS

Die Waffen-SS stellt ein
Kriegsfreiwillige

lowie

Freiwillige mit Dienstzeitverpflichtung
vom 17. bis zum 45. Lebensjahre

Hadewerg. Kindertrunken. Beim Apfelsuchen am
Abhang des Mühlgrabens in Kleinröhrsdorf stürzte ein klei-
ner Junge ins Wasser. Die Leiche konnte erst nach Ablassen
des Wassers aus der Röhde geborgen werden.

Delsnitz i. Ergz. Vergleute als Jubilare. Auf
den Schächten des Lugau-Delsnitzer Reviers konnten im Sep-
tember eine größere Anzahl Vergleute Jubilare feiern. Ein
Veteran der Arbeit konnte auf eine 50jährige Arbeit im
Reiche der schwarzen Diamanten, 7 auf eine 40jährige Arbeit
und nicht weniger als 18 auf eine 25jährige Tätigkeit zurück-
blicken.

Wagenbach i. V. Die erste Konditorgehilfin.
Die erste Frau des hiesigen Bezirks legte Fräulein Marianne
Sarfert, die Tochter des Konditormeisters Sarfert, vor der
Kreisprüfung für Bäcker und Konditoren in Klauen die Kon-
ditorgehilfinprüfung ab und bestand sie mit „sehr gut“.

Jede Feder wird gebraucht

Die im vorigen Jahr angeliefene Federlammlung hat sich als ein
schöner Erfolg erwiesen und insgesamt 1 Mill. Kilogramm Federn er-
bracht. Trotzdem dürfen wir uns mit diesem Ergebnis, das eine zeh-
nfache Steigerung des einheimischen Federertrags darstellt, nicht zu-
frieden geben. Die Sammlung von Federn muß laufend fortgesetzt wer-
den, denn es kommt noch wie vor darauf an, ausgedörrten Volks-
genossen wieder zu einem warmen Bett zu verhelfen. Dabei ist es gleich-
gültig, ob es sich um kleinere oder größere Federarten handelt, ob
sie aus einem Land- oder Stadthaus, aus einem Bauernhof oder von
einem Siedler bzw. sonstigen Geflügelhalter kommen. Die örtlichen
Sammelstellen sind in der Lage, jede Menge anzunehmen. Entweder hat
sie die Ortsbauernvereine oder Ortsfrauenvereine, die Gärtnereigen-
schaften oder die Dorfschule übernommen; aber auch die Alltags-
sammelstellen der HJ, die Kleinrentnervereine und Gartenbauvereine nehmen
berartige Federerträge an. Auch ein unbrauchbar gemordenes Feder-
bett oder Kissen, das man selbst nicht mehr verarbeiten kann, wird hier
gern abgenommen. Gerade jetzt ergeben sich vielerorts zufällig Federn,
weil aus Grund der Anordnung zur Einschränkung der Kleintierhaltung
die Zahl des gehaltenen Geflügels verringert werden muß. Diese Federn
dürfen keinesfalls auf den Komposthaufen wandern.

Damit sie bei der Sammlung ihren Zweck erfüllen, muß allerdings
dafür gesorgt werden, daß die Federn in brauchbarem Zustand abgeliefert
werden. Das legt voraus, daß sie beim Schlachten des Geflügels nicht
beschmutzt werden und das Rupfen trocken erfolgt, denn beim Rupfen
besteht die Gefahr des Verderbens. Man läßt sich zwar ein falt gewordenes
Tier schlecht rupfen; deshalb muß man gleich damit beginnen, ehe das
Tier erkalte ist, d. h., wenn es noch blutet. Dann geht es recht gut.
Man beginnt mit den großen Flügel- und Schwanzfedern, die leicht für
sich gelegt werden. Dann kommen Hals- und Rückenfedern, zuletzt die
Brust. Wenn man gegen den Strich arbeitet, d. h. am Schwanz be-
ginnt und am Kopf aufhört, geht das Rupfen am leichtesten.

Es ist ratsam, nicht nur die Schwanz- und Flügelfedern gesondert
zu halten, sondern auch Gänse- und Entenfedern sowie Hühner- und
Putenfedern voneinander zu trennen. Hat man nicht Zeit, die Federn
gleich zur Sammelstelle zu bringen oder beabsichtigt man, nacheinander
mehrere Tiere zu schlachten und will sich nicht mehrmals den Magen waschen,
dann muß man dafür sorgen, daß die Federn nach dem Rupfen richtig
durchgetrocknet. Die Aufbewahrung bis zur Ablieferung muß locker, trocken
und luftig erfolgen, am besten in einem Korb oder dünnen Säcken.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, daß Federn beschlagnahmt
sind. Sie dürfen also nur an die Sammelstellen abgegeben werden, an-
dernfalls macht man sich strafbar. Wenn man aber weiß, daß man durch
Ablieferung der Federn, für die neuerdings, entsprechend der einzelnen
Güteklassen, neue Preise durch den Reichspreiskommissar festgesetzt wor-
den sind, mit dazu beitragen kann, dem Luftterrorer beigehauchten Volks-
genossen wieder ein Bett zu beschaffen, dann wird jeder besonders eifrig

Blumendiebstahl auf dem Friedhof — 1 Jahr Gefängnis

Eine wegen Diebstahls, Arbeitscheu und Betruges vorbestrafte Frau
wurde von dem Strafgericht des Amtsgerichts Darmstadt zu einem Jahr
Gefängnis verurteilt, weil sie von zwei Gräbern des dortigen Friedhofs
Blumen im Werte von etwa 20 RM gestohlen und in einem Falle
sogar die Blumen vom Grab eines Gefallenen entwendet hatte. Wer
sich die stille Abgeschiedenheit der Friedhöfe zunutze macht, um sich im
laum zu überhebender Gefühlsroheit aus schändem Eigennutz an dem
Blumenschmuck der Gräber zu vergreifen, hat strenge Strafen zu er-
warten.

Drei Jahre Zuchthaus für Tauschhandel

Das Sondergericht Rostock verurteilte vor kurzem den Fischer Fried-
rich Vohaus aus Rühlingsborn wegen verbotenen Tauschhandels und Preis-
vergehens als Volksschädling zu der exemplarischen Strafe von drei
Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Vohaus machte die Abgabe
von Fischen fortgesetzt davon abhängig, daß ihm die Kunden neben der
Bezahlung kostenlosen Zigaretten abgaben. Er verging sich damit schwer
gegen seine Pflichten als Gewerbetreibender, dessen vornehmste Aufgabe
es heute sein muß, als Treuhänder der Allgemeinheit die Ware gleich-
mäßig und gerecht an die Volksgenossen zu verteilen.

dabeisein, alle anfallenden Federn sorgsam zu sammeln und in der vor-
geschriebenen Weise abzuliefern.

Der Rundfunk am Sonntag

Reichsprogramm: 8.00—8.30: Orgelmusik, Fröh. Seitzmann
spielt Werke von Joh. Seb. Bach. — 8.30—9.00: Klingender Morgenruf
9.00—10.00: Heitere Klänge. — 10.30—11.05: „Der Drifflieg“, eine
bayerische Kantate zum Erntedankfest. — 11.05—11.30: Das Kriegstagebuch,
11.30—12.30: Klingendes Farbenpiel. — 12.40—14.00: Das Deutsche
Volkstheater. — 14.15—15.00: Musikalische Kurzwelt. — 15.00—15.30:
Nordisches Märchen. — 15.30—16.00: Solistenmusik. — 16.00—18.00: Was
sich Soldaten wünschen. — 18.00—19.00: Antierische Musik deutscher
Meister: Solisten- und Kammermusik von Beethoven. — 19.00—20.00:
Der Zeitpiegel am Sonntag. — 20.15—22.00: Günther Weintraub singt
des Mozart.

Deutschlandsender: 9.00—10.00: Unser Schatzkästlein.
11.05—11.30: Die Kapelle Willy Steiner spielt. — 11.40—12.30: Kammer-
konzert der Wiener Philharmoniker. — 16.00—18.00: „Elektra“ von
Richard Strauss. — 20.15—21.00: Letzte Sendung der Reihe „Ich denke
dein“. — 21.00—22.00: Beschwingte Musik von Haydn, Beethoven, Bizet
und Berlioz.

Der Rundfunk am Montag

Reichsprogramm: 7.30—7.45: Zum Hören und Behalten aus
der Geschichte Japans. — 8.50—9.00: Der Frauenpiegel. — 12.35—12.45:
Bericht zur Lage. — 14.15—15.00: Unterhaltung mit der Hamburger
Kapelle Jan Hoffmann. — 15.00—16.00: Schöne Stimmen und bekannte
Instrumentalisten. — 16.00—17.00: Unter Melodienreigen. — 17.15
bis 18.30: „Dies und das für euch zum Spaß“. — 18.30—19.00: Der
Zeitpiegel beantwortet Hörerpost. — 19.00—19.15: Korrespondenzen be-
richten. — 19.15—19.30: Frontberichte. — 20.15—22.00 (auch über dem
Deutschlandsender): Für jeden etwas.

Deutschlandsender: 17.15—18.30: „Musik zur Dämmer-
stunde“, Konzertsendung des Hamburger Rundfunkorchesters.

Turnen — Spiel — Sport

Handball

Tv. Pulsnitz M. S. 1. gegen eine Elf der B. F.-Stelle Pulsnitz
Morgen Sonntag treffen sich beide Mannschaften zum Rückspiel.
Ankunft 15 Uhr auf dem Sportplatz am Volkssbad.
Im ersten Spiel konnte Tv. Pulsnitz M. S. mit 11:10 gewin-
nen, nachdem es zur Halbzeit bereits 2:6 zugunsten der Fieger stand.
Es wird also auch morgen wieder ein sehr schönes Spiel zu sehen sein.

Circus Sperlich & Co.

gibt Sonnabend und Sonntag
seine letzten Vorstellungen. —
Sonntag 2 Vorstellungen: 16
Uhr und 19 Uhr.

Regina-Gaststätte, Dresden-N.
Wattenhausstr. 22, Ruf: 22944
Täglich von 15—23 Uhr geöffnet
Tischbestellung erbeten. Dienst-
tags Ruhetag.

**Gaststätte Alte Mühle Dres-
den** Freiburger Platz 2, Vier-
und Speisehaus. Sonnabend
und Sonntag Konzert. Zum
Bräustübel tägl. Konzert. Auf-
stufgasteller. Montag Ruhetag
Ruf 16843. Familienverkehr

Epithofer-Betriebe, Dresden,
Seestraße 2 (direkt am Altmarkt)
empfehlen sich als Speise-, Ein-
kehr- und Unterhaltungsgast-
stätte. Bevorzugte Gaststätte
für den Familienverkehr.

Industriewerk sucht für seine
deutsch. Gefolgschaftsmitglieder
möbl. od. leere 1 Zimmer, 2
Zimmer- u. 3 Zimmer-Wohn-
ungen u. möbl. Einzelzimmer
Zufuhr. erb. unt. F 31 am Wla
Dresden-N. 1.

Essen Sie Steinmehlbrot!
Alleinhersteller: Steinmehl-
mühle und Backhaus Kurt
Hoyer, Kom.-Gesellsch., Otten-
dorf-Drilla, Ruf 226

12. Deutsche Reichslotterie
Ziehung 1. Klasse 13. u. 14. Okt.
Ges.-Gewinne üb. 102 Mill. RM
Lospreis für jede Klasse: 1/4 L.
3 RM, 1/2 L. 6 RM, 1/2 L. 12 RM,
1/2 L. 24 RM, Doppellos 48 RM
3-faches Los 72 RM. Bestellen
Sie sofort durch Postkarte oder
Fernruf 51861 bei **Kusche**,
Staatliche Lotterie-Einnahme,
Dresden N 6, Königsbr. Str. 2

**Die 12. Deutsche Reichslot-
terie** spielt ab 13. Oktober.
Schon für RM 3.— pro Klasse
kann man 100000 Mark ge-
winnen. Die Zeit drängt!
Los und Gewinnplan bestellen
Sie sich bei der Staatl. Lot-
terie-Einnahme Sandrad,
Dresden-N., Scheffelfstraße 11
Fernruf 11110.

Nach wie vor bleiben wir
bemüht, den Wünschen unse-
rer Kundschaft soweit als mög-
lich gerecht zu werden. —
Wollwarenhaus Barthel & Wil-
kens, Dresden-A., Wilsdruffer-
straße 25/27.

Nähere Ausführungen im Merkblatte der Ergänzungsstelle
Elbe (IV).

Für **Waffen-Gr. Division Leibstandarte-SS „Adolf Hit-
ler“** Mindestgröße 1,78 m — für **Waffen-Divisionen** Mindestgröße
1,66 m.

Schläufer und Bergfreunde finden in den Gebirgsgruppen
der **Waffen-SS** ihre Spezialtruppe.
Freiwillige können sich bereits mit 16 Jahren melden. Ar-
beitsdienstzeit kann so abgeleistet werden, daß Einstellung in die
Waffen-SS mit vollendetem 17. Lebensjahr erfolgen kann. Von
der Wehrmacht Gemunterte können sich melden, dürfen aber
noch nicht ausgehoben sein.

Nähere Auskunft erteilen alle Dienststellen der **Waffen-SS**,
der Polizei, der Gendarmerie, der HJ, und insbesondere die
Ergänzungsstelle Elbe (IV), Dresden N 20, Tiergartenstr. 46,
Fernruf: 40 796 und 48 334.

Die nächste Aufnahmeuntersuchung findet am 17. Oktober 1944
8 Uhr, in Kamenz, Hotel „Stadt Dresden“ statt.

Arbeitsbuch und Wehrpaß sind mitzubringen.
Ergänzungsstelle Elbe IV der Waffen-SS
Dresden N 20, Tiergartenstraße 46.

Stromlos ist am Sonntag,
den 8. und am Mittwoch, den
11. Oktober 1944 das Leitungs-
netz in Oberlichtenau von Mit-
tertag bis Resttag. Pulsnit-
tal von 6.30 bis gegen 17 Uhr
Heberlandkraftwerke
Pulsnitz A. G.

Schöne ostpreussische **Kühe** und
Kalben stehen ab heute in
größerer Auswahl preiswert
zum Verkauf und Tausch.
Richard Menzel, Pulsnitz.

Ein frischer Transport ostpreu-
sischer **Kühe, Kalben** und
Kalkälbchen ist eingetroffen
und steht zum Verkauf. Alwin
Mönchsg, Viehhandlung, Vren-
nig. Fernruf: Großröhrsdorf
Nr. 593.

3 Zugochsen, je 12 Ztr. und
tragende **Zugkuh** stehen zum
Verkauf bei Martin Schreier,
Großröhrsdorf.

Hausweber für schmales,
kunstseidenes Tafelband sucht
J. G. Hauffe, Pulsnitz.

Für meine Werkfläche wird eine
tüchtige **Kochfrau** gesucht.
Friedrich Joseph Kammer,
Ohorn.

Suche für Ostern 1945 für mein
Lebensmittelgeschäft 1 Lehr-
ling oder Anlernling, männ-
lich oder weiblich, Vorliebling
erbeten. Johannes Steglich,
Pulsnitz.

Erstklassiges Akkordeon, 60
Bässe mit Register geg. Radio
od. etwas anderes z. tausch gef.
Ang. u. K 7 a. d. Geschft. d. Wl.

Kyffhäuser Pulsnitz M. S.
Sonntag, den 8. Oktober von
8—11 Uhr Wohnungs-Schau
zum SA-Wehr-Schießen (Vol-
lung). Zahlreiche Beteiligung
erwünscht. Der Stam.führer-

**Eigenheim-
Modellschau**
Tausenden Wohnungsucher-
den haben wir zum Eigenheim
verholfen. Auch Ihnen ze-
gen wir den Weg über Haus-
kauf und Baunöglichkeiten
nach dem Krieg. — Besuchen
Sie unsere Eigenheimschau
am 7. und 8. Oktober 1944
im Gasthof Pulsnitz M. S.

Zur Kenntnis an alle Erzeuger!
Für die **Speisekartoffel-
fassung** sind wir zugelassene
Auktäner in Wilschheim, Frie-
derdsdorf, Gersdorf, Großnaun-
dorf, Häslitz, Kleinbittmanns-
dorf, Nichtenberg, Mittelbach,
Wöhnsdorf, Niederlichtenau,
Niedersteina, Oberlichtenau,
Obersteina, Ohorn, Pulsnitz,
Pulsnitz M. S. und Weißbach.
Kornhaus Pulsnitz e. G. m. b. H.,
am Bahnhof, Ruf 754.

Streng genommen gibts keine
Bedenken! Bei dem g.ünftigen
Spielplan d. Deutschen Reichs-
lotterie sollte jeder mitspielen.
Die neue Ziehung beginnt am
13. Oktober 1944. Lose bei
Streng Staatl. Lotterie-Ein-
nahme, Dresden-N. 1, Moritz-
straße 11, Ruf 13340. Post-
fach: Dresden 34269.

Seu zu kaufen gesucht.
Zu erf. i. d. Geschft. d. Bta.

Buchholz
Staatl. Lotterie-Einnahme
Dresden-A. 1
Seestraße 4 Ruf 17002
Amtlicher Kaufpreis:
für 1/8 1/4 1/2 1 Ganzlos
RM 3,- 6,- 12,- 24,-
1 Doppellos 1 Dreifachlos
48,- 72,-
Ziehung 1. Kl. 13. u. 14. Okt.

Wo bestelle ich mein Los?
Die staatl. Lotterie-Einnahme
Wiemer
Dresden A 1, Obere-
gasse 10, an der Prager Str
gegenüber Stravesstraße
hält für Sie zur
12. Deutschen Reichslotterie
noch Lose bereit.
Ziehungsbeginn: 13. Okt.
Versand nach auswärts!

Erler
DAS HAUS
MODE
NEUMUNST
50 JAHRE
Dresden A, Ferdinandstr. 3

3 HERZBLÄTTER
Die Schutzmarke
unserer
Präparate
TOGAL-WERK GERH. ESCHMIDT
Fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate
MONCHEN